

Eines Kindes Spiel

oder schlicht

Ludus pueri

(Bernhard Senza)

Wer sitzt so fröhlich in der Stube?
Es ist Allvater mit seinem Bube.
Er hat den Knaben auf seinem Schoße,
er herzt ihn gern und hält in lose.

Als Vater den Kelch auf die Tafel gestellt,
das Kind mit einem Schrei zu Boden fällt.
Mein Vater, warum läßt du mich fallen?
Mein Söhnchen, es wird dir gefallen!

Der Sohn, der verdutzt in die Runde schaut,
sieht Vaters Zauberkiste vorm Throne erbaut.
Da krabbelt er ganz schnell zur Truhe hin,
kann sie aber nicht öffnen mit seinem Sinn.

Das Kind entmutigt zum Vater nun schielt,
in seinen Augen der Vater die Worte sieht:
Papa! Papa, darf ich denn nicht spielen,
mit den Schätzen in der Kiste, den Vielen?

Der Vater erhebt sich aus seinem Throne:
So wahr du in mir und ich in dir wohne,
es ist unreinstes Licht in dieser Truhe,
spricht Allvater, mit unendlich sanfter Ruhe.

Es sind zweiundzwanzig Schätze darinnen,
mit viere kannst du das Spiel nun beginnen!
Er gibt ihm vier Bauklötzchen in die Hand,
und setzt sich erneut an des Tafels Rand.

Der Knabe neben Vater's Thron das Spiel beginnt,
und er sich Figuren aus den Bauklötzen ersinnt.
Mein Vater! Siehst Abgod du hier vor dir liegen?
Der Fisch kommt, und durch Liebe wird er siegen!

Fünfzehn Schritte krabbelt das Kind weiter,
im Kreise um Allvaters Throne, ganz heiter.
Und Vater! Siehst Abdog du vor dir erstehen?
Jupiter kommt, und auf Ewig wird er bestehen!

Weitere Fünfzehn auf dem Boden aus Holz.
Vater! Agidaw sagt, das Linnen, ist so stolz!
Und Fünfzehn dazu, gelangen dem Knaben.
Vater! Agibad meint, auch der Bär ist erhaben!

Und wieder weitere Fünfzehn der Kreislinie entlang,
aus Adogib's Munde, Am Ufer und im Wall, erklang!
Beim neuzigsten Schritte das Kindlein jetzt sitzt,
Ein gewölbter Rücken ist dieses, spricht Adbog gewitzt.

Hundertundfünf Schritte, das Kind macht halt,
und, Badeg spricht, Jupiter ist Vater!, es lallt.
Weitere fünfzehn Schritte im Spiele erglüht,
Papa, Papa! Bagid spricht, der Fisch ist erblüht!

Nach fünfzehn Schritt entlang der Biegung,
Vater! Budag, meint, Drey ist die Bildung!
Und siehst Vater du, wie Bodga ersprießt,
er sagt, der Kornelienkirschbaum zerfließt!

Hundertfünfundsechzig Schritte, nun der Bube lacht,
und da ist, Begad mit Vier ist nebenbei!, gemacht.
Und noch einmal fünfzehn Schritte mit Freude dazu,
da ruft Beegida, Dunst ist Rücken!, ihm lächelnd zu.

Weitere fünfzehn Tritte in der Rotation,
Vater! Gibda spricht, Nebel ist Portion!
Und ein Segment dazu in der Torsion,
O Vater! Gebod sagt, dieses ist Ration!

Der Knabe dreht sich weiter im Spielemischen,
Hörst Gudab du hier? Zwey will ich fischen!
Eine weitere Figur ist jetzt vom Kinde gemischt,
Mein Vater! Godiba spricht, Der Vater, er fischt!

Schon wieder eine Figur vor dem Gesicht,
Durch den Fisch ist es!, Gedib so spricht.
Eine neue Mischung der Knabe sich erwählt,
Vier ist der Erdhügel!, Gabed es so erzählt.

Bey der zweyhundertundfünfundachzigsten Ecke,
ist es Dagib der sagt, Speise ist nur Wolkendecke!
und nun bey dreihundert Schritten im Spieleskampf,
da ist es Dobag der spricht, Gehügeltes ist Dampf!

Und fünfzehn Schritte weiter im Spielerausch,
eine neue Figur erhält das Kindlein im Tausch.
Hör Vater, was Dibeg spricht, Drey geht verloren!,
so ich nicht will und werde, wozu du mich erkoren.

Dreyhundertunddreißig Stapfen hat es geschafft,
die zweyundzwanzigste Figur das Kind nun begafft.
Vater höre, Deboga spricht, Gelegentlich ist Vier!
doch es ist immer alles in mir, im Jetzt und im Hier!

Und ein vorletztes Mal die Fünfzehn das Kind erklimmt,
O Vater, sieh diese Figur! Sie gefällt dir sicher bestimmt!
Dagaw meint, Es kommt der Fisch, bey Gelegenheit,
und nur zu dem, der auch immer zeigt Bescheidenheit.

Bey dreyhundersechzig Schritten ist die Null erreicht,
und das Kindlein leicht wohlle Müdigkeit beschleicht.
Ach Vater, mein Vater! Ich bin wieder hier, so vor dir,
hörst du, wie Dagoba, Ich bin in Jupiter!, spricht zu mir!?

Allvater freut sich sehr ob des Spieles von seinem Kind,
erhebt sich aus seinem Throne schnell und geschwind,
nimmt den Knaben in seine Arme, ganz sanft und sacht,
darinnen im Urvertrauen der Bub verbringet die Nacht.

Anhang

Die vierundzwanzig Ältesten:

01. א ב ג ד, Abgod spricht: Der Fisch, er kommt!
02. א ב ד ג, Abdog spricht: Jupiter kommt!
03. א ג ד ב, Agidaw spricht: Das Linnen, es ist stolz!
04. א ג ב ד, Agibad spricht: Der Bär, er ist erhaben!
05. א ד ג ב, Adogib spricht: Am Ufer und im Wall!
06. א ד ב ג, Adbog spricht: Ein gewölbter Rücken ist dieses!
07. ב א ד ג, Badeg spricht: Jupiter ist Vater!
08. ב א ג ד, Bagid spricht: Der Fisch erblüht!
09. ב ד א ג, Budag spricht: Drey ist Bildung!
10. ב ד ג א, Bodga spricht: Der Kornelienkirschbaum zerfließt!
11. ג ב א ד, Begad spricht: Vier ist nebenbei!
12. ג ב ד א, Beegida spricht: Dunst ist Rücken!
13. ג ב ד א, Gibda spricht: Nebel ist Portion!
14. ג ב א ד, Gebod spricht: Dieses ist Ration!
15. ג ד א ב, Gudab spricht: Zwey will ich fischen!
16. ג ד ב א, Godiba spricht: Vater fischt!
17. ג א ד ב, Gedib spricht: Durch den Fisch ist es!
18. ג א ב ד, Gabed spricht: Vier ist der Erdhügel!
19. ד א ג ב, Dagib spricht: Speise ist Wolkendecke!
20. ד א ב ג, Dobag spricht: Gehügeltes ist Dampf!
21. ד ב א ג, Dibeg spricht: Drey geht verloren!
22. ד ב ג א, Deboga spricht: Gelegentlich Vier!
23. ד ג א ב, Dagaw spricht: Es kommt der Fisch, bey Gelegenheit!
24. ד ג ב א, Dagoba spricht: Ich in Jupiter!